

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 46

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei
sooo...
einer
Erkältung, hilft nur ein
Solis
HEIZKÜSSEN
NEUE REDUZIERTE PREISE VON 21.- BIS 32.- FR.



die frau

Die Schwäche für das zarte Geschlecht

Ein guter Psychologe muss jener Gerold O. auf alle Fälle gewesen sein. Sonst wäre er nicht auf diese Idee gekommen.

Stellen Sie sich vor:

Sie gehen spazieren und werden plötzlich von einem hässlichen und geckenhaft gekleideten Herrn angesprochen. Statt aller Antwort geben Sie dem Manne natürlich bloss einen vernichtenden Blick, aber der fällt nicht tot um, der spricht weiter, drängt sich auf, lässt sich nicht abweisen, was tun Sie da? Sie blicken sich suchend nach Hilfe um, und richtig: Jener elegante Herr dort erkennt auf den ersten Blick ihre Verlegenheit. Er eilt herbei ... schaut das Ekel scharf an, gibt ihm eine schallende Ohrfeige und erlaubt sich höflich, Ihnen seinen bescheidenen Schutz anzubieten ... und ... was tun Sie jetzt? ... Selbstverständlich geben Sie nun auch ihrerseits dem Gentleman eine schallende Ohrfeige und sagen: Den Kniff kenne ich!

Dass Sie damit die einzige richtige Handlungsweise gewählt haben, bestätigt Ihnen der Prozess des Reisebegleiters Lowell Cross gegen seinen Brotgeber, den Millionärsohn Gerald O. Wegen

fristloser Entlassung klagt Cross auf Auszahlung eines Jahresgehalts von 12,000 Dollars. Der Vertrag ging auf ein Jahr und verpflichtete Cross, in geckenhafter Kleidung durch die Straßen zu promenieren, hübsche Damen zu belästigen und so dem heldischen Gerald O. Gelegenheit zu geben, den galanten und schneidigen Beschützer zu spielen.

Leider gibt der Prozess über die Zahl der Erfolge dieses praktischen Helden keinen Aufschluss. Lediglich der letzte und kritische Fall ist näher aufgeführt und der war insofern für den tapferen Gerald unglücklich, als sich die Dame jede Einmischung von seiner Seite verbot, da ihr das Ekel gefiel. (Der Geschmack der Frauen ist eben unberechenbar.) Aber immerhin, so ganz stiess sie den jungen Gentleman doch nicht von sich. Sie nahm ihm sein Geld ab und gab es Cross. Als Gerald das merkte, wurde er mit Recht wütend und entliess Cross. Der hat sich nun mit seiner Verehrerin verlobt und wartet nur auf die 12,000 Dollars, um zu heiraten.

Die Geschichte hat leider keine Fortsetzung. Das schwache Geschlecht aber wird aus dem Exempel die Lehre ziehen und seine Schwäche für das starke Geschlecht künftig von keinem

Nugold
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.
unübertroffen!

Über 500 000 im Gebrauch!
Haarfärbekamm

ges. gesch. Marke "Hofiera"
färbt graues oder rotes Haar
eht blond, braun oder
schwarz. Völlig unschädlich.
— Jahrelang brauchbar.
Diskrete Zuserzung.
Preis Fr. 7.50 per Nachnahme.
NAVATAS, Müllheim 25
(Thurgau)

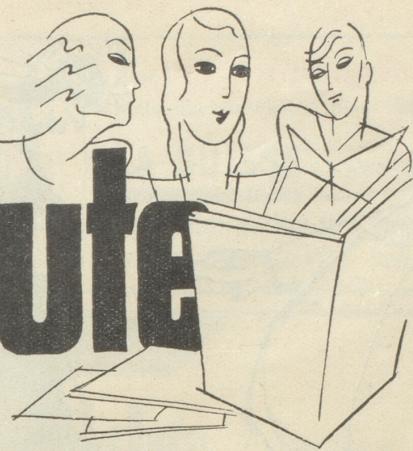
Petrol-Gas-Heizöfen
ohne Docht, ohne Geruch,
mit Sicherheitsgehäuse,
grösste Heizkraft bei kleinstem Petrolverbrauch, bequem
transportabel.
Prima Referenzen von langjährigen Besitzern.
Verlangen Sie Prospekt N gratis und franko.
Huber & Furrer
Sulz-Winterthur
(Bahnstation Attikon)

Ein neues Kleid für ein paar Franken!

Wenn Sie Ihr Kleid bei uns chemisch reinigen lassen, wird es wieder wie neu. Wir färben Kleider in allen gewünschten Farben und liefern schwarz zu färbende Trauerkleider in zwei Tagen. — Preisliste und Auskunfterteilung gratis. — Adresse für Postsendungen:

Große Färberei Murten A.G., Murten

von heute



Gerald mehr missbrauchen lassen. So erweist dieser Gentleman letzten Endes doch wenigstens den Männern noch einen echten Dienst: Er heilt die Dame von Ritteraberglauben, und entbindet uns damit der heldischen Verpflichtung. Drum seien wir ihm dankbar....

H. Rex

Das Unerhörte

Tillo telephoniert zu Milka: «Hallo! Sie, Milka? Hören Sie, das ist ein fader Nachmittag heute! Ich möchte etwas Unerhörtes tun!»

«Machen Sie mir einen Heiratsantrag!»

«Was wäre daran so unerhört?»

«Eben, dass er unerhört bliebe!»

«Na, na... Das werden wir noch sehen!»

«Reden Sie nicht so drohend daher. Uebrigens: Wozu rufen Sie mich eigentlich an? Es war so mollig im Boudoir, und jetzt muss ich hier im schlecht geheizten Vorzimmer stehen und meine Ohren anstrengen.»

«Ich werde Sie mit meinen Worten wärmen, Milka. Wann heiraten wir?»

«Fünf Minuten vor Weltuntergang.»

«Warum gerade fünf Minuten vorher?»

«Weil jede weitere Minute die



berühmte «Ernüchterung» bringt. Und die soll mir der Weltuntergang ersparen.»

«Ich stehe dafür ein, dass ich Sie nicht ernüchtern würde.»

«Eingebildet sind Sie gerade genug.»

«Stimmt. Die Frauen haben mich verwöhnt.»

«Wie viele waren es denn?»

«Das möchte ich Ihnen als Ihr Teegast erzählen. Darf ich in zwanzig Minuten kommen?»

«In dreissig, bitte.»

«Warum verlängern Sie meine Qual um zehn Minuten?»

«Weil ich gerade dabei bin, mich zu schminken und erst mit einem Auge fertig bin. Eine Frau, die nur ein Auge schwarz untermalt hat, sieht aus, als hätte sie beim Boxen etwas abbekommen. Mit zwei geschminkten Augen aber ist sie bereit, es mit Aphrodite selbst aufzunehmen.»

«Das heisst, Sie wollen mir gefallen.»

«Ja, heute nachmittag.»

«Also: in dreissig Minuten!»

«In dreissig Minuten. Schluss.»

Tillo betritt das Haus, in dem Milka wohnt. Er klingelt dem Portier.

«Fahren Sie den Lift in den zweiten Stock, zu Fräulein Milka Bebus.»

«Das Fräulein ist schon in aller Frühe zu einem eintägigen Ausflug abgereist.»

«Wie? Unmöglich! Ich habe vor neunundzwanzig Minuten mit ihr telephoniert.»

«Mein Herr, das ist vollkommen ausgeschlossen. Nur ihr Bruder ist zu Hause.»

«Der ältere?»

«Nein, der fünfzehnjährige, der mit der komischen Mädchenstimme!»

Wilhelmine Baltinester

Eptinger

DIENT DER GESELLSCHAFT

SIX MADUN

der elektrische Staubsauger

ist geräuschlos und radiostörungsfrei

Schweizerfabrikat — Zwei Jahre Garantie

**Six Madun-Werke
Rud. Schmidlin & Cie.
Sissach**

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemüsten wir Ihnen auf Verlangen bereitwillig und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik Schild AG Bern

Für geschwollene Beine, Füsse u. schwache Gelenke
Kniegelenkstrümpfe
fertig u. nach Mass
Beinbinden
Umstandsgürtel
Leibbinden
für alle Zwecke
Gummihaus Johannsen
Rennweg 39 Zürich 1
Verlangen Sie unseren Gratiskatalog Nr. 13

Rheumatisch Veranlagte!
Bewegen Sie durch die Röhrpatrone dem Leiden vor. Die Röhrpatrone ist eine einmalige Anschaffung und hat unbegrenzt Ausführliche Prospekte
die Alleinersteller durch
Zürich 14 . Postfach 26

Abonniert den Nebelspalter